

---

**ARCHITEKTUR** Lichtreiz der Kuben – Eine Villa in Herdecke huldigt Form und Effizienz gleichermaßen

---

**GEWERBLICHE BAUTEN** Reduziert aber präsent – Die neue Hauptverwaltung von Xella International

---

**GARTEN UND LANDSCHAFT** Garten für Generationen – Grüne Insel für die Großfamilie

---

**KUNST** Parallele Gegensätze – Karl Lagerfeld im Museum Folkwang

---







# LICHTREIZ DER KUBEN

Fotos: [www.brigidagonzalez.de](http://www.brigidagonzalez.de)

## Eine Villa in Herdecke huldigt Form und Effizienz gleichermaßen

Am Südhang des Ahlenbergs gelegen – inmitten einer alten Villenkolonie mit freiem Blick über das Herdecker Ruhrtal – ist dieses Haus ein Statement. Den drei makellos, strahlend weißen, kompakt gefügten Kuben sieht man die intensive Auseinandersetzung ihres Architekten Ralf Hippenstiel mit dem Geist der klassischen Moderne der 1920er-Jahre förmlich an. Reine Geometrie, eine konsequente Ordnung des Grundrisses und die differenzierte Betrachtung des Lichtes haben Pate beim Entwurf gestanden. Le Corbusiers berühmtes Credo der Architektur als das „Spiel weißer Körper im Licht“ beeinflusst die plastische Gestalt des Bauwerks sichtlich. Aber es ging bei dem Gebäude um noch mehr: Unter dem Motto „Urban Eco Chic<sup>2</sup>“ versucht das Haus die aus der modernen Bau-tradition heraus entwickelte Gestalt mit den aktuellen Anforderungen an Energie und Kommunikation in Einklang zu bringen. In den mit 167 m<sup>2</sup> Nutzfläche relativ kleinen Wohnraum wurde deshalb ein kompliziertes Gefüge von Heiz-, Kühl- und Puffermöglichkeiten eingebaut. Hinzu kommt das komplexe Raumprogramm, das einerseits ein Wohnhaus mit





Personenaufzug und Garage vorsieht, andererseits aber auch einige Extras beinhaltet, wie ein Ballspielhaus, ein Außenpool und viele attraktive Außenfreiflächen.

Eine überglaste Ecke nach Süden und Westen erschließt das zweigeschossige Wohnhaus. Ein Podium, das die Garagen beherbergt, hebt den Bau in die Höhe und öffnet ihn zur Landschaft. Ein offenes, fließendes Raumkontinuum schafft beinahe unmerkliche Übergänge zwischen Innen und Außen - zu gleich mehreren Außen-

terrassen und vorhofartig angelegten Atrien: Eine Terrasse säumt den Pool, eine zweite im Westen den Sonnenuntergang, eine dritte schafft den Übergang zum Squashcourt. Von Emporen und Galerien blickt man in die offenen Wohnzonen und hohen Erschließungsbereiche, bis hinaus in die Landschaft oder in den Himmel hinauf. Licht fällt von oben durch transparente Oberlichter hinein, fließt seitwärts von schier überall her durch das Haus, Schatten spielen in immer neuen Bewegungen über alle Wand- und Bodenflächen. Eine Villa huldigt dem Überfluss.

Das macht sie zwar verdächtig, aber genau deswegen auch so reizvoll.

*(Beteiligte Gewerke siehe S. 78)*

*Grundrisszeichnungen sowie weitere Fotos zu diesem Objekt finden Sie auf unserer Website: [www.cube-magazin.de/Essen](http://www.cube-magazin.de/Essen)*

**[www.ralfhippenstiel.de](http://www.ralfhippenstiel.de)**